

# SPD-Wahlprogramm kurz beleuchtet

Wilfried Müller am 7.3.2021

Die Sozialdemokrat\*innen haben ein Programm für die Bürger\*innen gemacht. Jede\*r Einzelne kann das lesen unter

[https://www.zukunftfuerdich.de/app/download/9923240586/SPD%20Zukunftsprogramm%20280221\\_v\\_Webseite\\_ah.pdf?t=1614609751](https://www.zukunftfuerdich.de/app/download/9923240586/SPD%20Zukunftsprogramm%20280221_v_Webseite_ah.pdf?t=1614609751)

Gendermäßig sind sie bei der SPD also auf der Höhe - wie sich die sperrige Schreibung mit der vielfach proklamierten Bürgernähe verträgt, wird allerdings nicht verraten.

Oder ist das schon Identitätspolitik, wenn eine Minderheit der Mehrheit die Schreibungen vorschreibt? Äußert sich da der woke Zeitgeist (woke hieß früher aufgewacht, heute steht es für aufgehetzt). Aber die Worte Identitätspolitik und woke, wie auch die Saga von den alten weißen Männern kommen in dem Wahlprogramm nicht vor. Der Streit, der die SPD momentan erfasst hält, hat auch keine Spuren hinterlassen, und die gewünschte Bevorzugung von Menschen mit Migrationshintergrund geht nicht über das hinaus, was man seit Jahren gewohnt ist.

In diesem Text wird keine neutrale Berichterstattung getrieben, nicht die guten Punkte werden hervorgehoben, sondern die problematischen. Das wird als Service an der SPD verstanden, um sie darauf hinzuweisen, wo sie an der Realität vorbei argumentiert.

Die Aktualität des Wahlprogramms zeigt sich darin, dass es voll von Corona & Pandemie-Auswirkungen ist. Andererseits, wenn man die Rezension des Autors über die Schul-Bücher gelesen<sup>1</sup> hat, wirkt es wie von einem anderen Stern. Ein großer Teil der bundesrepublikanischen Realität findet im SPD-Programm gar nicht statt. Dadurch hat man beim Lesen oft einen unrealen Eindruck, als ob die SPD in einer Parallelwelt lebt, zumal sie auch Sachen fordert, die erwiesenermaßen nicht funktionieren - da tut sie einfach so, als ob's funktionieren würde.

Auffällig ist an dem Programm auch, dass die wichtigsten Probleme sich gar nicht darin finden (z.B. Übervölkerung, Roboterdämmerung, Clans, Parallelgesellschaften) oder höchstens in schiefer Betrachtungsweise: *Um Klimawandel, Artensterben und übermäßigem Rohstoffverbrauch entgegenzuwirken, muss sich die Art und Weise, wie wir in Europa leben, konsumieren und produzieren grundlegend ändern.* Das Artensterben ist aber kein europäisches Problem, sondern ein weltweites, und es ist vordringlich eine Folge der menschlichen Übervölkerung!

## Grüner als grün

In dem Programm geht es vor allem darum, was in der Zukunft anders gemacht werden soll, und es liest sich größtenteils so, als ob die SPD nicht an der Regierung wäre und nicht für die aktuellen Probleme mitverantwortlich. Ein Passus heißt: *wir haben viel erreicht* (wo bescheidene Erfolge aufgezählt werden und die Misserfolge fehlen). Ansonsten lesen sich die Zukunftswünsche so, als ob sie von radikalen Grünen geschrieben wären: *Spätestens 2038 ist bei uns auch Schluss mit der Kohleverbrennung.* - Die SPD will *Strom bis zum Jahr 2040 vollständig aus erneuerbaren Energien beziehen.* - *Bis 2050 werden wir klimaneutral wirtschaften.* Das geht weiter als bei den Grünen, wo im Wahlprogramm kein Termin angegeben ist.

Kuriosum am Rande: Sie denken, *Wasserstoff ist gut speicherbar* - das ist er nun nicht gerade, sondern das ist ein schweres Problem, das mit viel Aufwand gelöst werden muss. Die SPD will jedenfalls alles elektrisch angetrieben haben, verrät aber nicht, woher der ganze Strom kommen soll - das ist einer der unrealen Effekte, dieses schwere Zukunftsproblem einfach auszublenden. Das Konzept Atom- und Kohlestrom abzuschalten und durch Solar- und Windstrom zu ersetzen, stößt schließlich gerade an sein Limit.

Wie auch immer, die SPD-ler *wollen einen neuen sozial-ökologischen Gesellschaftsvertrag*, ohne zu sagen, wie sie demokratische Zustimmung dafür erlangen wollen. Hoffentlich sehen sie den Widerstand gegen derlei einseitig verordnete Vertragsänderungen nicht als *Erstarken rechtsextremer Kräfte*. Andere extreme Kräfte kennt die SPD nicht, keine linken, keine religiösen. Dass der Rechtsextremismus mehrfach erwähnt wird, der linke gar nicht und der *religiöse Fanatismus* nur einmal, schafft wieder einen Anhauch des Irrealen.

## Europa ohne Kompromisse

Neben dem Klima spielt auch die EU eine große Rolle im Wahlprogramm, und wieder geht es reichlich unreal zu. Die SPD will *die EU zur modernsten Demokratie der Welt* machen. Sie *stärken () Europa als den modernsten, nachhaltigsten und wettbewerbsfähigsten Wirtschaftsraum der Welt*. Und sie *werden es nicht zulassen, dass Hass und Hetze Europa spalten*. Dabei sind immer die *nationalistischen und populistischen Kräfte* gemeint, denen sie *den Wind aus den Segeln nehmen* wollen.

Kein Wort zu Hass und Hetze aus anderen Richtungen, zu willkürlich gefassten Entscheidungen in mehrheitlich nicht gewollte Richtung, zu zwei Parlamentssitzen für ein undemokratisch gewähltes Parlament, zu überbordender

---

<sup>1</sup> <http://www.atheisten-info.at/downloads/Integrationsversagen.pdf>

Euro-Bürokratie, zu Inkompetenz auf höchster Ebene. Als ob die EU nicht unter demokratieferner Fehlsteuerung leiden würde. EU-Kritik findet nicht statt, das Lieblingsspielzeug darf anscheinend nicht angetastet werden. Es muss weitergehen damit, egal was der demokratische Wille ist. Der demokratische Souverän darf letztlich nicht mal mitreden, denn der gleiche EU-Dogmatismus steht in fast allen Parteiprogrammen.

Die SPD spricht sich für die *Vollendung der Bankenunion* aus, d.h. die Schuldenunion soll kommen, selbstverständlich ohne die Leute zu fragen. Auf dieselbe Tour soll hintenrum eingeführt werden, dass die EU Steuern erheben darf, was die Verträge bisher aus gutem Grund ausschließen. Im SPD-Jargon heißt das, *die Finanzierung der EU dauerhaft gerechter und eigenständiger zu gestalten, durch Besteuerung digitaler Großkonzerne, eine CO2-Grenzabgabe sowie neue Einnahmen aus dem Emissionshandel heranziehen*. Eine weitere unspezifizierte Drohung besagt, *Schuldenerlasse für besonders gefährdete Ländergruppen sollen formuliert und umgesetzt werden*. Es bleibt unklar, ob das für die EU oder die ganze Welt gelten soll.

Soweit die Bestrebungen der SPD zur finanziellen Misswirtschaft, wo Schulden nach Belieben gemacht werden können, ohne Zins und Tilgung. Andere Misswirtschaft der EU soll auch honoriert werden, die SPD will *eine souveräne Europäische Gesundheitsunion* - und das, nachdem Brüssel dermaßen viel Unfähigkeit in der Richtung gezeigt hat.

### **Schulen-"Klein-Klein"**

Spielt alles keine Rolle, das *politische "Klein-Klein" werden wir hinter uns lassen. ... Wir verfolgen das Ziel, dass alle Schulen in Deutschland erstklassig ausgestattet sind*. Aber die Realität sieht doch ganz anders aus, und nach Jahren der SPD-Regierungsbeteiligung ist die Ausstattung der Schulen mit *"Klein-Klein"* noch allzu freundlich beschrieben. Man sieht an solchen abgehobenen Ansprüchen, dass die SPD die realen Probleme gar nicht wahrnehmen will. Kein Wort von Schulklassen mit mehr als 50% Ausländern (oder gar 100%), wo die Integration nicht funktioniert. Keine Rede von den Lehrern, die am Limit sind. Die SPD möchte allen gute *Berufschancen* bieten, was ja schön und gut ist, aber erstmal müsste die Schule doch überhaupt wieder für alle funktionieren. Kaum glaublich, aber die SPD nimmt das Problem nicht wahr.

Dafür will sie *gut ausgestattete, effektiv arbeitende Datenschutzaufsichtsbehörden*, als ob das ein relevantes Problem wäre. *Zur Verfolgung von aus dem oder im Internet begangenen Straftaten braucht es technisch und personell hinreichend ausgestattete Strafverfolgungsbehörden*. Da meint man doch, erstmal müssten sie es schaffen, die realen Straftaten angemessen zu verfolgen, ohne dass Political Correctness und Datenschutz das dauernd torpedieren.

### **Finanzen und Steuern**

Die Abgehobenheit zeigt sich auch beim Standpunkt der SPD zum *Investitionsgeschehen*. Dort wird weiterhin auf mehr Umverteilung gesetzt, statt bessere Regeln einzuführen. Wenn der Staat Selbständige mit unregelmäßigem Einkommen nicht so viel schlechter stellen würde als Angestellte und Beamte, wäre auch der Anreiz zur Firmengründung größer. Und nochmal ein Anhauch des Irrealen, wenn die SPD von der KfW spricht. Diese Anstalt hat, geleitet durch Politik statt Sachverstand in der Führung, Milliarden verbrannt. Der Text der SPD: *Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die wir zu einer modernen Innovations- und Investitionsagentur weiterentwickeln werden*.

Das erscheint ganz weit weg von der Realität, wie auch das Folgende: *Wir werden der Steuergerechtigkeit Geltung verschaffen. Gegen Steuerhinterziehung, Steuervermeidung und Steuerbetrug werden wir konsequent vorgehen*.

Nachdem sie das in x Jahren nicht geschafft haben, nimmt es ihnen doch keiner mehr ab. Genauso: *Wir wollen die Vermögensteuer wieder in Kraft setzen*. Und: *Die Erbschaftssteuer ist reformbedürftig*. Und: *Wir werden eine Finanztransaktionssteuer einführen*. Und: *Wir haben dafür gesorgt, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) stärkere Kontroll-Kompetenzen erhält*. Wie gut die BaFin kontrolliert, hat man gerade bei Wirecard gesehen ...

### **Soziales, Respekt**

Der soziale Teil spricht viel von Respekt: *Wo dieser Respekt fehlt, zerfällt unsere Gesellschaft. ... Dazu gehört, dass sich alle an Gesetze halten. Hassreden im Internet zersetzen unsere Gesellschaft genauso wie der Eindruck, dass Steuerhinterziehung der ohnehin Privilegierten ein Kavaliärsdelikt ist*. Es sind immer nur die Delikte der einheimischen Bevölkerung, die angegangen werden. Ist ja richtig, aber es halten sich eben auch nicht alle Asylimmigranten und Migrationshintergründer an die Regeln. Auf die wird in der Hinsicht auf die Probleme, die sie machen, gar nicht eingegangen, als ob das kein Sprengstoff für den sozialen Frieden wäre.

Weitere Beispiele für diese partielle Blindheit: *In angespannten Wohnlagen werden wir daher ein zeitlich befristetes Mietmoratorium einführen*. Kein Wort darüber, dass die angespannte Wohnlage was mit der Asylmigration zu tun hat. Und: *Kinder und Jugendliche brauchen starke Familien. ... Wir werden dafür sorgen, dass jedes Kind und alle Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft die gleichen Chancen haben, das Bestmögliche aus ihrem Leben zu machen*. Ja, aber genau das läuft doch gewaltig schief für diejenigen, die der Fuchtel des Islams unterworfen sind, und es werden immer mehr. Da müsste man doch ansetzen, wenn man das ernst meint.

## Integration als Bringschuld

*Das macht uns als Gesellschaft reicher und bringt uns voran. Unser Ziel ist, dafür zu sorgen, dass diese Selbstverständlichkeit und das Zusammengehörigkeitsgefühl in allen Bereichen der Gesellschaft sichtbar und spürbar werden.* Hier kommt wieder das Gefühl von Irrealität auf, angesichts dessen, dass der Trend genau umgekehrt ist, dass viele Migrationshintergründer nicht zu Deutschland gehören wollen (außer beim Kassieren der Unterstützung), und sich die Selbstverständlichkeiten unserer Wertegemeinschaft immer mehr auflösen.

Dafür heißt es: *Wir wollen eine geschlechtergerechte Rente* - viele Leute wären schon über eine gerechte Rente froh. Die SPD will *gegen Sexismus, Rassismus, Rechtsextremismus, Antisemitismus, Antiziganismus und Islamfeindlichkeit vorgehen.*

Kein Wort darüber, dass sie gegen Ungleichheit und Menschenfeindlichkeit im islamischen Umfeld vorgehen will, wo viele Mädchen und Frauen unterdrückt werden. Bei der SPD heißt es: *Integration ist eine permanente gesellschaftliche, wie auch staatliche Aufgabe. Wir möchten allen Menschen, die neu zu uns kommen den Anspruch auf Integrations- und Beteiligungsangebote gewährleisten.*

Nur Anspruch, keine Pflicht! Für die SPD ist Integration eine gesellschaftliche und staatliche Aufgabe, und nicht die vornehmste Pflicht von allen, die einwandern. Weiter heißt es: *Auch die Integration klappt am besten mit der Familie. Die Regelungen für den Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten wollen wir daher wieder an die für Flüchtlinge angleichen. Dabei werden wir auch Regelungen für den Geschwisternachzug zu unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen anpassen.* Angesichts der Tatsache, dass die Integration in vielen muslimischen Familien eben nicht klappt und sich sogar eine Gegenkultur aufbaut, ist das wieder ein Stück aus der Parallelwelt. Das Allermindeste wäre doch eine große Untersuchung, ob die gewünschten Integrationseffekte durch den Familiennachzug überhaupt eintreten, oder ob sich dadurch die Parallelwelt der Umma weiter aufbaut.

## Anerkennungsstrukturen

Die partielle Blindheit kommt weiter zum Vorschein: *Auch die Kinder und Enkel der damals so genannten "Gastarbeiter\*innen" der 60er Jahre erfahren noch heute Diskriminierung im Alltag. Wir werden Anerkennungsstrukturen schaffen.* Aber gibt es denn nicht eher das Gegenteil, dass sie in der dritten Generation bildungsfern und kulturavers sind wie nie und voll alimentiert werden müssen? Das ist keine Diskriminierung. Im Gegenteil diskriminieren viele selber, indem sie muslimische Tabus in die Schule schleppen und die tradierten Wertvorstellungen sabotieren.

Der Text vermeidet das Wort "Quoten" und fordert dafür *zielgruppenspezifische Formulierung von Stellenausschreibungen.* An dieser Stelle wurde schon die Befürchtung ausgesprochen, dass als nächstes noch Quoten für Schulabbrecher kommen ... Ob sich die SPD das an die Brust heften will, steht dahin.

## Migrationsfreundlichkeit

Dafür brüstet sie sich: *Nachdem wir bereits dafür gesorgt haben, dass grundsätzlich alle in Deutschland geborenen Kinder mit der Geburt auch deutsche Staatsbürger\*innen sind, werden wir auch die generelle Möglichkeit von Mehrstaatlichkeit gesetzlich verankern.* Dass man über solche Maßnahmen das Volk befragen müsste, kommt der SPD wohl nicht in den Sinn.

Die SPD geht noch weiter: *Über ein funktionsfähiges Europäisches Asylsystem sollten legale Migrationswege geschaffen und die Ursachen von Flucht und Vertreibung bekämpft werden. ... Zusammen mit Partnerländern werden wir uns deshalb dafür einsetzen, dass der Globale Pakt für Migration umfassend umgesetzt wird.* D.h., man will die Asylimmigration weiter fördern, man will an den Symptomen kurieren und das eigentliche Problem Übervölkerung weiterhin ausblenden.

Es wird nicht expressis verbis ausgesprochen, aber man kann das so lesen, dass alle herkommen dürfen. Von Grenze schließen oder Abschiebung ist jedenfalls keine Rede. Seenotrettung ist eine heilige Pflicht, was man wohl so deuten muss, dass die SPD dem Schleuserbetrieb nicht stoppen will und alle in die EU bringen will, die sich 3 km vor der afrikanischen Küste mutwillig in Seenot begeben.

## Sicherheit innen & außen

Die SPD zur Sicherheit: *Wir verbessern die Strukturen der Sicherheitsbehörden sorgen für eine reibungslosere Verzahnung mit der Justiz. Bei begangenen Straftaten müssen Verfahren unmittelbar aufgenommen werden. Die Bestrafung muss schnell im Zusammenhang mit der Tat erfolgen.* Das wäre schön, bloß dass die linken und grünen Regierungen immer genau das Gegenteil bewirkt haben, so dass heute eben kein Respekt vor der Ordnungsmacht mehr herrscht.

Beim Militär widerspricht sich das Wahlprogramm selber. Einerseits will die SPD *eine europäische Armee als Teil der Friedensmacht Europa.* Andererseits will sie *Rüstungskontroll- und Abrüstungsinitiativen für den europäischen Kontinent entwickeln.* Und sie sagt: *Als die Friedenspartei in Deutschland setzen wir auf Diplomatie und Dialog, auf zivile Krisenprävention und Friedensförderung, auf Abrüstung und Rüstungskontrolle.*

Was denn nun? Abrüsten? Aufrüsten für Europa? Es geht gegen Russland: *Russland bricht regelmäßig internationales Recht und belastet damit die Beziehungen zu seinen Nachbarn*. Aber die USA doch auch, und die haben den 10-fachen Kriegsetat wie Russland ...

### **Unterm Strich**

Es ist bedenklich, dass die SPD meint, mit so viel Realitätsverweigerung punkten zu können. Eigentlich ist es unfassbar, dass eine Volkspartei sich dermaßen schiefe Sichtweisen gestattet. Während das Programm der SPD in vielen Punkten so realitätsfern ist, macht es immerhin den Eindruck, dass es wohl ohne allzu schlechte gute Absichten zustandekam. Was da an Bevormundung zutage tritt, wirkt eher fahrlässig und nicht wie die dogmatische Umerziehung bei links und grün.

Die Grünen und die Linken wollen die Welt retten, sie wollen die Katastrophen der Welt nach Deutschland importieren, allen voran die Übervölkerungskatastrophe aus Afrika. Diese schlechte gute Absicht ist bei der SPD allerdings auch stark ausgeprägt. Sind die Wähler denn so doof, dass sie nicht checken, was da schief läuft, z.B. in den Schulen und in den Parallelgesellschaften?

Jedenfalls vermisst man so etwas wie Diskussionsbereitschaft, dass die SPD die Bürger mal fragen würde, was sie eigentlich wollen. In Dänemark haben die SOCIALDEMOKRATERNE sich am Willen der Bevölkerung orientiert und sind an der Regierung (mit anderen Sozialdemokraten zusammen). Die haben nicht bloß von Demokratie geredet, sondern sie haben sich angeschaut, was die Leute wirklich wollen. Warum kann die SPD nicht auch mal so pragmatisch agieren?

---